

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwellfsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. Post, Familienzeitung und
landw. Mittheilungen).
Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Donnerstags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3/4 Uhr.

Insertionsgebühren
für die fünfzehnjährige Seite oder deren Raum
18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk
Merseburg.
Reclamen an der Spitze des Inseratenblatts
pro Seite 40 Pf.

F 66.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Donnerstag, 19. März.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. C. Gerhard.

1885.

Die viertägige Debatte über die Dampferubventions-Vorlage

hat am Montag mit einem relativ so günstigen Ergebnis endet, wie man daselbst noch vor Kurzem kaum für möglich gehalten hätte: die ostasiatische und die australische Linie sind nämlich der Zufallslinie vom Mittelmeer aus und der Zweiglinie nach den Samoa- und Tonga-Inseln genehmigt, die afrikanische mit geringer Mehrheit verworfen worden. Dieses Schlußresultat einer sehr komplizierten Abstimmung über zahlreiche Anträge wurde dadurch herbeigeführt, daß für die ostasiatische Linie fast das ganze Haus votirte, für die australische außer den beiden konservativen Fraktionen und den Nationalliberalen, sowie einigen Wilden oder etwa 20 Mitglieder des Centrums, im Ganzen 170 gegen 159 Stimmen, während für die afrikanische Linie nur einige wenige Mitglieder des Centrums mit den beiden konservativen Fraktionen und den Nationalliberalen, im Ganzen 166 gegen 157 Mitglieder, stimmten. Eine Veränderung dieses Ergebnisses bei der dritten Lesung ist, so gering auch die gegen die afrikanische Linie votirte Majorität war, kaum zu erwarten.

In diesem Resultat liegt ein neuer bedeutender Erfolg der Politik, insbesondere des persönlichen Engagements des Fürsten Bismarck in die Debatte. So wenig sonst auch im Allgemeinen die Abstimmung der Parteien durch die Reden in den Plenarverhandlungen beeinflusst zu werden pflegt, so wenig kann eine solche Wirkung den Reden des Reichstanzlers während dieser Debatte, welche geradezu als seine großartigsten oratorischen Leistungen bezeichnet werden können, abgeprochen werden. Schon nach seiner großen Freitagsrede, welche jene unerschütterlichen, in den Räumen des Reichstags unerhörten Sturm der Begeisterung entfesselte, konnte das Zustandekommen des wesentlichen Theiles der Vorlage für gegeben gelten, in der weiteren Debatte haben sich die Ansichten für die Annahme der Vorlage stetig gebessert. Selbst die „Nationalzeitung“ hält sich für die Annahme berechtigt, daß auch in der „deutschespreissianischen Fraktion“ Fremde der australischen Linie vorhanden waren, während es darin Gegner auch der ostasiatischen gab, und daß ein Kompromiß auf Abstimmung der ganzen Fraktion für die eine und gegen die andere Linie geschlossen wurde.

Wem muß man eine lebhaftere Gemüthsregung empfinden bei der Erinnerung daran, daß der nunmehr unter Dach und Fach gebrachte Theil der Vorlage der ganze Inhalt der vorjährigen Vorlage ist; denn die am Montag mit so geringfähriger Mehrheit abgelehnte afrikanische Linie ist beinahe erbt bei der erneuten Einbringung derselben in dieser Session hinzugekommen. Ruft man sich nun in's Gedächtnis zurück, wie diese ursprüngliche Vorlage im vorigen Jahre aufgenommen wurde, daß damals nicht einmal eine Durchberatung in der Kommission zu

erlangen war, so erkennt man, welchen Fortschritt — allerdings auf einem überaus mühevollen Wege — der Gedanke staatsrechtlicher Beförderung überseeischer Unternehmungen in der öffentlichen Meinung gemacht, und wie die Entwicklung der Ideen auf die parlamentarischen Fraktionen eingewirkt hat. Die „deutschespreissianischen“ bekämpften den Gedanken der Dampferubvention bei seinem ersten Auftreten als einen Abfall von richtigen wirtschaftlichen Grundfäden; heute haben sie für die ostasiatische Linie, als für das Prinzip selbst und für seine Anwendung in einem bestimmten Falle, votirt. Das Centrum verfuhrte in der vorigen Session, die Dampferubvention als Handelsobjekt für sichgenopolitische Zwecke anzusehen, hat aber, ohne einen berartigen Kompromiß zu erlangen, der öffentlichen Meinung auch in seinem Wahlerkreise entsprechend mitgetheilt, sowohl die ostasiatische als auch die australische Linie zu votiren.

So hat also jene einzige Partei mehr gevotet, auf einem absolut vereinenden Standpunkt zu verharren, der noch im vorigen Sommer und auch bei der ersten Lesung in der gegenwärtigen Session vielfach geltend gemacht wurde, und es verlannte absolut nichts mehr von den theoretischen, aus gewissen staatswirtschaftlichen Anschauungen herrührenden Bedenken gegen das Princip der Vorlage.

So wird man, wenn auch nicht alles Wünschenswerthe erreicht worden ist, auf diese viertägigen Reichstagsverhandlungen mit patriotischer Befriedigung zurückblicken können.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Der Reichstag ermächtigte in seiner 69. Plenarsitzung am Dienstag zunächst das Präsidium, Sr. Majestät dem Kaiser zu Allerhöchstem bevorstehendem Geburtstag die Glückwünsche des Hauses darzubringen. Dann wurde ein Schreiben des Herrn Reichstanzlers verlesen, worin derselbe sich gegen die gestern von Abg. Dr. von Jagdewitz am Schluß der Sitzung in Form einer persönlichen Bemerkung ausgesprochene Behauptung verwarf, daß in dem Stenogramm der neulichen Rede des Reichstanzlers die auf die polnischen Aspirationen bezüglichen Stellen abgeändert seien. — Demnach wurde die zweite Beratung der Dampferubventions-Vorlage beim § 2, speziell der Anlage zu demselben, fortgesetzt, von welcher bei früherer Beratung die Nr. 1 und 3 zurückgestellt waren. Erstere Kammer wurde in folgender Fassung angenommen: „Die Fahrten müssen auf den Hauptlinien in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden.“ In Nr. 3 wurde die Fahrgeldwindigkeit auf 11 1/2 Knoten festgesetzt; im Uebrigen die §§ 2 und 3 der Vorlage ohne eigentliche Debatte angenommen. Damit war die zweite Beratung der Dampferubvention beendet.

— Die Beschließung des Bundesraths, betreffend die Aufnahme von Anlagen zur Verarbeitung von Eber zc. in das Vereinstarif der genehmigungspflichtigen Anlagen wurden ebenfalls genehmigt; bezüglich des Gegenwurfs, betr. den Schutz des zur Aufzucht von Reichsstaftschweinen verwendeten Papiers gegen unbesetzte Nachahmung wurde Kommissionsberatung beschlossen. Nach detatelloser Erledigung von Verträgen der Wahlforschungskommission wurde schließlich die Beratung der Zolltarifnovelle bei „Gemüsejoll“ fortgesetzt, der aus dem Hause beantragt wird, während die Regierungsvorlage einen solchen nicht enthält. Nach langer Debatte wurden auch alle Anträge auf Verzollung verschiedener Gemüsearten abgelehnt, so daß „Gemüse“ jollfrei bleibt. Mittwoch: Zolljoll.

In der Kommissions-Sitzung zur Beratung der Aushebung des Sperregebiets am Dienstag begründete zunächst der Abg. Hänel den bekannten Antrag auf Feld, worauf Staatssekretär von Buchard namentlich die Gefahren hervorhob, welche hinsichtlich einer unüberdachten Aushebung der Bestimmungen des Sperregebiets beständen, und die Notwendigkeit betonte, im Allgemeinen auf strengem Beweise zu halten. Die Aushebung der Bestimmungen des Bundesraths sei irrtümlich; der Bundesrath habe die Befugnis, im Einzelfalle zu entscheiden. Abg. Zehr v. Wendi stellt den Antrag, durch eine gesetzliche Bestimmung aus inländische Handlungsbücher, sowie inländische Schlußpapiere als Beweismittel auszuheben und anzuordnen, daß die Anträge innerhalb 4 Wochen nach dem Inkrafttreten des Zolltarifgesetzes auszuheben seien. In dreistündiger Diskussion, an welcher sich die Abg. Graf Stolberg, Struemann, Scipio v. Wendi und Geheimrath Schramm betheiligten, traten zwar Erörterungen hervor, von welchen die eine auf dem Boden des Vertrauens Wendi die Frage nur bezüglich der im Sperregebiete bezeichneten Gegenstände regeln und formelle Beweismittel vorkommen will, während die andere die Frage generell für die Zolltarifnovelle ordnen und alle sonst üblichen Beweismittel zulassen will. Die Beratung wurde am Donnerstag vertagt.

Der Staats-Sekretär des Auswärtigen Amtes Staatsminister Graf von Saffeldt-Wildenburg, ist von dem ihm Allerhöchste bewilligten Urlaube nach Berlin zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

Das Abgeordnetenhaus brachte auch in seiner Dienstag-Sitzung noch mehrere Stunden, um die Beratung des Etats des Kultusministeriums zu Ende zu führen, doch traten neue und wichtige Momente in der Debatte nicht hervor. Der Etat des Kriegsministeriums, sowie das Etatsgesetz wurden hierauf detatelloser genehmigt und damit also die Etatberatung in dritter Lesung zum Abschluß gebracht. Mittwoch: Initiativanträge und Petitionen.

Nach dem Ergebnisse der zweiten Lesung des preussischen Etats, welches bei der dritten Lesung schwerlich sich ändern wird, sind an den ordentlichen Ausgaben im Betrage von rund 7/8 Milliarden im Ganzen 5790 M., also noch nicht 2 Hunderttausendstel abgelegt, während das Extraordinarium, abgesehen von einer von

Unterhaltungen mit Friedrich dem Großen.

Memoiren und Tagebücher von Heinrich de Catt. Herausgegeben von Reinhold Köfer.

(Fortsetzung.)

Ueber die Art des Materials, welches Catt für die Ausarbeitung seiner Memoiren zur Verfügung stand, giebt er uns selbst nähere Auskunft. „Seben Abend beim Dinnemessen“, sagt er, „zeichnete ich auf, was ich gehört hatte; ich wiederholte in diesem Bericht, den ich mir selbst aufstellte, die eigenen Ausdrücke Seiner Majestät, so weit ich mich ihrer zu erinnern vermochte, und bemerkt um etwaige Wiederholungen.“ Ist bis nach Wienemacht hat ihn diese Tätigkeit in Anspruch genommen, die ihm der König selbst hienemien erleichterte, indem er ihn veranlaßte, während des Gesprächs sich Notizen zu machen. Diese schriftlichen Aufzeichnungen bilden den Inhalt der Tagebücher, von denen acht Hefte an das Geheimne Staatsarchiv gelangt sind, ein neuntes ist nur in einer Uebersetzung vorhanden. Eine eigenthümliche Vorrichtungsmittel findet sich in den drei Quartetten, welche dem Jahre 1758 (13. März — 26. November) angehören, angewendet, die im ipissima verba des Königs der Kenigler Unterenerer zu entscheiden, eine Geheimnisfrage nämlich, welche französische Worte mit griechischen Sätzen ausdrückt, oft vermischt mit lateinischen und griechischen Sprachbrocken. Der König selbst wird durch die geheimnißvolle Chiffre DD bezeichnet, welche Deus datus, Diemondus bedeutet. Diese Geheimnisfrage wird mit dem Jahre 1759 Regis; in beiden nachstehenden Fortsetzungen führen von 12. Juni bis in den December 1759; nach einer neuen Pause schließen sich daran die Notizen aus der Zeit vom 12. bis 28. Januar 1760 an. Dann folgen wirkliche Tagebuchblätter für den 8., 10. u. 11. März 1760, sowie vom 14. Juni bis zum 30. Juli fortlaufend; das Schlußheft endlich begleitet die

Ereignisse vom 31. Juli bis zum 15. August 1760, dem Tage der Schlacht bei Mignitz. Diese Aufzeichnungen sind das Fundament der Memoiren; der Verfasser hat aber den Inhalt seiner Vorlagen durchweg neu gruppiert; die chronologische Anordnung der Memoiren wird also eine rein militärische, ihr tagebuchartiges Gewand ist aus Phantasiestoff gefertigt. Geben die Tagebücher den unmittelbaren, frischen Eindruck des Erlebten, so ist der Charakter der Memoiren der eines aus der Fülle geistreicher Einflüsse, Anekdoten und Witze in freier, künstlerischer Behandlung zusammengelegten Mosaiks; wo die Worte des Königs sich in den Tagebüchern vorfinden, werden sie in die Memoiren aufgenommen, aber mit chronologischer Willkür, wie es dem gewöhnlichen Coureur gerade am effectvollsten schien. Da die Memoiren in Verhältnis zu den Tagebüchern doppelt so stark sind, so liegt die Annahme sehr nahe, daß der Verfasser noch anderes Material benutzt haben muß. Die genaue Angabe der Ziffern namentlich läßt auf ein sorgfältiges Studium militärischer Werte schließen. Reinhold Köfer beirät in der Einleitung p. XXII eingehend diese Quellen Catts; es sind dies ein noch heute vorhandenes französisches Journal über den Feldzug von 1758, dann die Kriegssachen Fouanés und die Briefe Friedrichs des Großen an diesen General, welche bei dem Falle von Glatz (26. Juli 1760) in die Hände des Feindes gerathen waren. Catt wußte sich eine Ausgabe der nach Beendigung des Krieges veröffentlichten Bruchstücke dieser Correspondenz zu verschaffen; für die zweite Hälfte des Feldzuges von 1759 benutzte er die eigene „histoire de la guerre de sept ans“ des Königs, und endlich noch für die letzten Theile den Briefwechsel Friedrichs mit dem Marquis d'Argens.

Nach bei Lebzeiten Catts war es bekannt geworden, daß derselbe Memoiren über seinen Verkehr mit dem großen Könige niedergeschrieben habe. Und der Akademiker Denina kündigt schon im Jahre 1790 eine Publication der Unter-

haltungen des ehemaligen Vorlesers Friedrichs an, die aber unterblieben ist. Thibault berichtet in seinen Denkwürdigkeiten, er habe von Catt zwei Briefe erhalten, worin es sich um den Verkauf seiner werthvollen Manuskriptensammlung handle; aber wegen der Höhe der Forderungen des Verkäufers war der Handel nicht zu Stande gekommen. Eine spätere Angabe, daß die kostbare Hinterlassenschaft bei Gelegenheit einer starken Einquartierung der Frau von Catt entwendet worden sei, erwies sich glücklicher Weise als irrig; im Jahre 1827 wies Friedrich Rudolph in einem Artikel: „Zur Geschichte von Berlin und Potsdam unter der Regierung Friedrichs II.“ auf den großen Werth der wieder zum Vorschein gekommenen und dem Verfasser zugänglich gewordenen Sammlung hin; er sagte: „Ich habe darunter einzelnes angetroffen, was an Schärfe und Feinheit schwerlich in einer Literatur seines Gleichen hat.“

Wir kennen nur zwei Spiegel, worin man Friedrichs Bild auf eine angemessene, d. h. auf eine der Wahrheit entsprechende Weise erkennen kann; der erste dieser Spiegel sind seine Gedichte. . . . der zweite sind die bis jetzt noch ungedruckten Denkwürdigkeiten des Herrn von Catt.“ Im Sommer 1831 wurde der literarische Nachlaß Catts auf Veranlassung König Friedrich Wilhelms III. von den Erben erworben und dem Geheimne Staatsarchiv zur Aufbewahrung überwiesen. F. D. C. Preuß ergibt für die Abfassung seiner Lebensgeschichte Friedrichs des Großen die Erlaubnis, Catts Memoiren zu benutzen; er hat sie denn auch bei der Herausgabe der „Oeuvres de Frédéric le Grand“ verwerthet. In der nunmehr erschienenen Publication aus den preussischen Staatsarchiven treten diese interessanten Aufzeichnungen zum ersten Mal vollständig an die Öffentlichkeit.

Wir Recht betont der Herausgeber in der Vorrede zu diesen neuesten Publicationen aus den Rgl. Preussischen Staatsarchiven, daß memoirenartige Werke schon vorläufig wegen oft mangelnder Information oder Gedächtnisfehler

der Staatsregierung selbst zurückgezogenen Forderung von 100000 A., überhaupt nicht verändert ist. Ermöglicht man, daß die Diäten der Abgeordneten täglich rund 6500 A. betragen und daneben für jeden Sitzungstag mehrere Tausend Mark Kosten erwachsen, so wird man allerdings zum Schluß gelangen müssen, daß die finanzielle Kraft der dreißigköpfigen Staatsberatung mit dem durch dieselbe bedingten Kostenaufwand völlig außer Verhältnis steht. ...

Die A. V. B. bringt eine längere Mitteilung, daß dem preussischen Landtage demnächst eine Vorlage zugehen werde, welche Vergütung bzw. Entschädigung an die Agnaten des Herzogs Friedrich von Augustenburg für die im dänischen Kriege erlittenen Vermögensverluste betreffe. ...

Die Novelle zur Strafprozessordnung, welche die Einführung der Beratung gegen die Urtheile der Strafkammern bezweckt, beabsichtigt zugleich einige andere Mängel zu beseitigen, welche in der Praxis bei dem Strafprozeß sich herausgestellt haben. ...

Wie der „Reichsfreund“ der Ablagerungsort berjenigen Gedanken ist, welche Herr Eugen Richter in parlamentarischen Verhandlungen nicht auszusprechen wagte, so dient die „Germania“ dazu, diejenigen Gedanken zu lauzieren, zu denen der Fraktionsführer sich öffentlich nicht bekennen mag. ...

auf der einen Seite, oder aus Eigenliebe und solchen nach Effect auf der anderen in dem Auge stehen, eine trübe Quelle ihrer Erkenntnis zu sein. ...

Strafgericht Europas nach langen und schweren Kriegen erreicht. Der von der „Germania“ gewählte Vergleich wirkt daher auch in sehr eigentümliches Licht auf die Windthorst'sche Verhinderung, daß er die Wiederherstellung des vormaligen Königreichs Hannover am den Preis eines Krieges nicht wüßte. ...

Aus Rom wird der „Germania“ berichtet, daß die aus oberitalienischen Blättern in viele andere übergegangene Nachricht, daß Dr. Wanjura zum Erzbischof von Gnesen-Posen designirt sei, sich nicht bestätige. ...

Alle diese Mittheilungen, welche, wie gesagt, nach dem Zugehändnis der polnischen Presse aus Rom stammen, werfen ein charakteristisches Licht auf die Erwägungen, welche im Vatikan für die Behebung des Stuhles des heiligen Adalbert maßgebend sind. ...

Unstaud.

Britisches Reich. In der Montagsitzung des Oberhauses be sprach Lord Salisbury die Erklärungen des Premieres Gladstone über die Verhandlungen vom Freitag betreffs der Afghaniſchen Angelegenheit und verlas den An schluß bezüglich der Zeit, wann das Uebereinkommen mit Aus land abgeschlossen sei. ...

Unterhaus. Der Parlamentssecretar der Admiralität, ...

Im Unterhause erklärte Unterstaatssecretar Bismarck, ...

Unterstaatssecretar Bismarck theilte ferner mit, der Dampfer „Glenon“ sei von dem holländischen Postenoffizier ...

Der Premier Gladstone theilte mit, daß die Deflation ...

News“ es heißt, der russische Minister des Auswärtigen, ...

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 17. März. — Se. Majestät der Kaiser ließ am Dienstag Vormittag vom Hofmarschall Grafen v. Borongger ...

Die Begräbnisse des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Sachsen, welche wir gestern mittheilten, ...

Der Leiche des Königs von Sachsen, Prinz Friedrich August, über dessen Abreise von Straburg ...

In dem Beenden des Herzogs von Sachsen-Altenburg ist zwar eine entscheidende Besserung eingetreten, ...

Ein Verleger des Fürsten Bismarck in Petersburg bereitet, wie die Komoff melden, ein originelles Jubiläumsgeschenk für den Kaiser vor. ...

Während die zehn türkischen Offiziere, welche zur Dienstleistung bei verschiedenen Truppentheilen unserer Armee kommandirt sind, bei denjenigen Regimenten bis zur Absolvierung ihrer dreijährigen Dienstperiode verbleiben, ...

Der Vektor aller Regelmäßiger Berlins dürfte ein Held aus dem Freiheitskriege sein, der noch allwüthend in einem Lokale in der Linienstraße seinen Stamm Regal schied. ...

„Der Afrika hat Unrecht“, meint die „Nat.-Ztg.“ dem gegenüber, ...

Der Berlin-Abend-Vergnügung ist, wie wir schon kurz erwähnten, am 11. d. März, ...

Der Herrgott Karl Theodor in Bayern hat, der „Zgl. Ndsch.“ zufolge, am Mittwoch im allgemeinen Krankenhause zu Metan seine augenärztliche Thätigkeit begonnen. ...

Handwritten notes and marginalia on the right edge of the page, including names like 'sich bere...', 'berichtig...', 'der Gatt...', 'wurden d...', 'Arbeitet...', 'einer der...', 'wurden i...', 'D...', 'Dom m...', 'des Reich...', 'stund ich...', 'längere B...', 'jorgarmen...', 'Zwei w...', 'Abgeordn...', 'berichtig...', 'nisse der...', 'wie frisch...', 'resp. über...', 'druck u...', 'Brafation...', 'Wohl m...', 'Berger.', 'wom hi...', 'meister-', 'gehört', 'auch an', 'von hies...', 'Concert', 'eine Ein...', 'wird in', 'den Gyn...', 'das D.', 'Aufführ...', 'Stipend...', 'Dwigni...', 'einen G...', 'Sei', 'gestellt', 'Deutsch-', 'Vorfürs...', 'prüfung', 'mündlich', 'auf Gr...', 'Prüfung', 'B.', 'ein für...', 'bestimm...', 'fahren', 'Freibur...', 'Einkünf...', 'Herrn r...', 'rath, G.', 'Bormitt...', 'Minute', 'Führend...', 'nicht m...', 'findet m...', 'Hentel.', 'A.', 'Aar a...', 'des lo...', 'mit W...', 'demond...', 'der G.', 'Straf', 'Fabrik', 'dem T...', 'dei w...', 'wieder', 'zu sich', 'Wann', 'das d.', 'fahren', 'zuholn', 'tiren.', 'E.', 'G.', 'brach', 'Amv.', 'U.', 'einstig', 'die K.', 'Weg.', 'gen.', 'die W.', 'Wohn', 'Wind', 'Brand'

Berliner Börse v. 17. März.

Table with columns for Deutsche Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Actien, and other financial data.

Table with columns for Ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Actien, and other financial data.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Ausländische, and other financial data.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table listing various railway priority stocks with their respective values and companies.

Table listing various railway priority stocks with their respective values and companies.

Table listing various railway priority stocks with their respective values and companies.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing various bank and credit bank stocks with their respective values.

Table listing various bank and credit bank stocks with their respective values.

Table listing various bank and credit bank stocks with their respective values.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing various industrial companies with their respective values.

Table listing various industrial companies with their respective values.

Table listing various industrial companies with their respective values.

Belegel.

Table listing various certificates and documents with their respective values.

Table listing various certificates and documents with their respective values.

Table listing various certificates and documents with their respective values.

Haltiger Tages-Kalender.

Donnerstag den 19. März.

Ag. Universitäts-Bibliothek (Friedrichstr.) geöffnet von 9-1 Uhr. Bücher werden von 9-11 Uhr ausgeliehen und abgegeben.

Ag. Universitäts-Bibliothek (Friedrichstr.) geöffnet von 9-1 Uhr. Bücher werden von 9-11 Uhr ausgeliehen und abgegeben.

Ag. Universitäts-Bibliothek (Friedrichstr.) geöffnet von 9-1 Uhr. Bücher werden von 9-11 Uhr ausgeliehen und abgegeben.

Hamburgische 3 1/2 procentige Staatsrente.

Am Donnerstag den 19. März cr. gelangen

25,000,000 Mark

lober Rente zum Course von 97.90 zur Subscription, für die ich Anträge

folgendermaßen ausführe.

Halle a/S. H. F. Lehmann.

Möbel-Magazin vereinigt Tischler-Meister

Große Märkerstraße 24.

Gegründet 1832.

Großes Lager selbstgefertigter Möbel

in Nussbaum, Mahagoni und Birken.

Zimmer-Einrichtungen.

Billigste Preise.

Transport und Aufstellung der Möbel gratis.

Zur bevorstehenden Feier

des Geburtsstages Sr. Majestät des Kaisers empfehle

Feinste böhmische Fasanen.

Frisches Birckwild.

Aechte, feste Poularden.

Frische Helle Austern.

Feinsten Astrach. Caviar.

Prima ger. Rheinheils.

Eingelegte Gemüse als

Stangenspargel, Schoten,

Carotten, Schnittbohnen

etc. etc.

Willh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichs-

straßen-Edt. 13150

Stoppelauslese- u. Sortir-Maschine für Rübensamen.

Gegen Kadafungung

gleichlich geeignet.



Verwendbar auch zum Sortieren

von Erbsen, Auslesen des

Widhahers aus dem Getreide

usw. in kürzester Zeit, solide

Arbeit, leichter Gang, bequeme

Verhandlung, leichter Trans-

port durch selbst enge Thüren,

leicht einzuf. u. praktisch, bil-

ligster Preis, keine Referen-

zen. Prospect gratis und

franco. 14706

Ludwig Besthorn, Aschersleben.

Waagen

und Gewichte

bei

Otto Linke Nachf.

Halle a/S., Königsplatz 6.

Gebr. Schwetschke Buchdruckerei in Halle.

Zur bevorstehenden Feier

des Geburtsstages Sr. Majestät

des Kaisers empfehle

Feinste böhmische Fasanen.

Frisches Birckwild.

Aechte, feste Poularden.

Frische Helle Austern.

Feinsten Astrach. Caviar.

Prima ger. Rheinheils.

Eingelegte Gemüse als

Stangenspargel, Schoten,

Carotten, Schnittbohnen

etc. etc.

Willh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichs-

straßen-Edt. 13150

Deutsches Reichstag.

Bericht der Deutschen Zeitung.

69. Sitzung am 17. März, Vormittag 10 Uhr. ... Der Herr Reichsminister hat in der gestrigen Sitzung auf die Bemerkung des Abg. ...

Bei der Beratung des § 2 der Vorlage selbst glaubte Abg. ... Der Herr Reichsminister hat in der gestrigen Sitzung auf die Bemerkung des Abg. ...

Schließlich lasen die Protokolle der Zolltarifnovelle zur ... Die Abg. ...

Abg. Södel (Centrum) führte bei Motivierung seines Antrages ... Abg. Södel (Centrum) führte bei Motivierung seines Antrages ...

Abgeordnetenhaus.

43. Plenarsitzung am 17. März, Vormittag 10 Uhr. ... Der Herr Reichsminister hat in der gestrigen Sitzung auf die Bemerkung des Abg. ...

Abg. Dr. Sieber (Centr.) brachte zur Sprache, daß der Direktor des Gymnasiums zu Gadamar, Dr. Peters, sich dem ...

Abg. v. Cymern (nat-lib.) und Sahn (conl.) glaubten die Wichtigkeit der mitgetheilten Thatsache so lange in Worte ...

auf den Gymnasialen hätten. Die Unterrichtsverwaltung habe ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) wiederholte hier ...

Bei Kap. 121 Elementar-Unterrichtswesen erörterte Abg. ...

Abg. v. Cymern (Centrum) hielt demgegenüber an seiner Forderung ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

wiederholt darauf hingewiesen worden, daß eine Gemein- schaft ...

Diese Behauptung hat zwar bereits in dem Reichs- tage selbst ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Abg. Dr. Reichensperger-König (Centrum) erklärte, daß seine ...

Es geht hieraus zunächst die möglicherweise für viele ...

Table with 5 columns: Größe des Güterbesitzes, Anzahl der Betriebe, etc. and 5 rows of data.

Die Getreidezölle in ihrer Bedeutung für den kleinen und mittleren Grundbesitz.

Von Prof. Dr. Julius Rahn, Direktor des landwirtschaftl. Instituts der Universität Halle.

Wie früher in der Tagespresse, so ist auch im Reichs- tage ...

Wir brauchen schon in der 2. Ausgabe unserer vorerzählten ...

Vertical text on the left margin, including page numbers and other markings.

Vertical text on the right margin, including page numbers and other markings.

Bekanntmachung.

Der Reichemeister C. Gerigt beauftragt auf seinem hier, Leipziger-
straße Nr. 34 belegenen Grundstücke eine Schlächterei zu errichten.
In Gemäßheit des § 17 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 wird
hies Schöden hierdurch mit der Vorberingung zur öffentlichen Kenntnis ge-
bracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen innerhalb einer Frist
von 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in zwei Exemplaren
oder zu Protokoll anzubringen, indem die ausdrückliche Verwarnung hinzuge-
fügt wird, daß nach Ablauf der gedachten Frist Einwendungen in dem Ver-
fahren nicht mehr angebracht werden können.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in
der Bau-Polizei-Registrierung, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht bereit.
Zur mündlichen Erörterung der ev. rechtzeitig erhobenen Einwendungen
ist Termin vor dem Commißion der unterzeichneten Stadtschultheißen dem
Stadt- und Polizei-Rath zu Holitz auf
Montag, den 30. März cr., Vormittags 11 Uhr
anberaumt, zu welchem sowohl der Unternehmer der Anlage als auch die
etwasigen Widersprechenden hierdurch mit der Verwarnung eingeladen werden,
daß im Falle ihres Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung der Einwen-
dungen vorgegangen werden wird.
Halle a/S., den 13. März 1885. [3180]
Der Stadt-Ausschuß.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des § 8 der Polizei-Verordnung über das Schorn-
steinegeröden vom 16. Mai 1869, nach welcher:
"Jeder Schornstein oder dessen oberer Theil verpflichtet ist, sich
jede Reinigung seiner Schornsteine oder Rauch-Ableitungs-Röhren
eine Belohnung von dem dieselbe bewirkenden Schornsteinfeger er-
theilen zu lassen, diese Belohnung bis zur nächsten Reinigung aufzu-
bewahren und auf Verlangen der Polizei-Behörde vorzulegen,
werden hierdurch zur genauen Beachtung in Erinnerung gebracht.
Halle a/S., den 10. März 1885. [3181]
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Ritterguts Kröglitz ist die Maul- und
Hauenseuche ausgebrochen.
Merzig, den 17. März 1885. [3235]
Der Amts-Vorsteher.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 139 Stück vollständigen außerordentlichen Canalstuch-
decken mit Rahmen, 200 Stück vollständigen Sandfängen mit Oberkanten, 60
Stück vollständigen Sandfängen mit Strovvollen soll im Wege der Wettbe-
werdung vergeben werden.
Angebote sind bis **Mittwoch den 1. April d. J., Vormittags 10 Uhr**
auf dem Stadtbauamt einzulegen, wiewohl die Bedingungen und Zeichnungen
ausliegen.
Halle a/S., den 12. März 1885. [3182]
Der Stadtbauath,
Lobausen.

Licitation.

Zum **Neubau** einer Kreis-Gehäufce von **Ammendorf** nach
Beesen a. d. Elbe soll die Anfertigung und Anfuhr von Ma-
terialien, wie nachstehend, im Wege des öffentlichen Angebots ver-
geben werden.
1) 505 cbm Rohlandstein-Gehäufungsmaterial aus Schö-
hauser Brücken anzuliefern und anzufahren,
2) 367 cbm Pflastersteine vom Petersberg anzufahren,
3) 996 cbm Pflaster- und Bedeckungssteine anzuliefern,
und ist hierzu Termin auf
Sonnabend den 21. d. Mts. Vorm. 10 1/2 Uhr
in **Gandich's** Restauration am Bahnhof zu **Ammendorf** anberaumt.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.
Halle a/S., den 15. März 1885. [3210]
Die Landes-Bauinspektion Halle a/S.

Licitation.

Zum **Neubau** der Kreis-Gehäufce vom **alten Zoll bei Neu-
beesen nach Cuxdorf** soll die Anfuhr und Anlieferung der er-
forderlichen Materialien, wie folgt, im Wege öffentlicher Licitation
vergeben werden.
1) 2185 1/2 cbm Pflaster- und Vorsteine aus Wöbölner Brücken
anzufahren und zu liefern,
2) 4230 cbm Pflastersteine aus der Saale oder aus Gruben anzu-
liefern
und ist hierzu Termin auf
Dienstag den 24. d. Mts. Vorm. 9 1/2 Uhr
im **Emilinschen** Gasthof zu **Günnera** anberaumt. Die Beding-
ungen werden im Termine bekannt gemacht.
Halle a/S., den 15. März 1885. [3211]
Die Landes-Bauinspektion Halle a/S.

Licitation.

Die **Anfuhr** und **Anlieferung** der Materialien zum **Neubau**
einer Kreis-Gehäufce von der **Halle-Zweuenbrücken**er Gehäufce ohne
weit **Kabatz** zur **Braschwitz** mit **Maschwitz** und zwar:
1) 417 cbm Pflastersteine aus Landsberg'er oder Bügelnit'er
Brücken anzufahren,
2) 2036 cbm Packlager- und Vorsteine desgleichen,
3) 1637 cbm Pflaster- und Bedeckungssteine aus Gruben des-
gleichen,
4) 1420 cbm Gehäufungssteine vom **Schwerzer Berge** anzu-
fahren,
soll im Wege öffentlicher Licitation vergeben werden, und ist hierzu
Termin auf
Mittwoch den 25. d. Mts. Nachm. 2 1/2 Uhr
in **Webers** Gasthof zu **Hohenturm** anberaumt.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Halle a/S., den 15. März 1885. [3209]
Die Landes-Bauinspektion Halle a/S.

Verpachtung.

Von dem bisher an **Herrn Kaufmann Kefenstein** zur Be-
nutzung als **Stein- und Werkstoff** verpachtet gewesenen Terrain uneres
Holzplatz-Grundstücks beabsichtigen wir eine Fläche von 176 □ Ruthen
vom 1. April d. Js. ab **anderweit zu verpachten**.
Die Verpachtungsbedingungen können von **Relectanten** in unserer
Salinen-Registrierung hier eingesehen werden.
Halle a/S., den 14. März 1885. [3119]
Consolidirte Hallesche Pfännerschaft.

Für einen Landwirth,

27 Jahr alt, mit **mehrfähriger praktischer Erfahrung, ener-
gisch und tüchtig im Fach**, wird zum **1. Juni cr.**
passende Stellung in einer **Landwirthschaft** gesucht. Näheres bei
Amtsath Sauerlich, Gerleobog bei Gröbzig. [3240]

3 1/2 % Hamburgische Staatsrente.

Zu der am **19. d. Mts.** stattfindenden Subscription auf
Mark 25,000,000. — **3 1/2 % Hamburgische Staatsrente**
nehmen Zeichnungen zum **Course von 97,90 %** **spesenfrei** entgegen
Zeising, Arnhold, Heinrich & Co. [3277]

Der Anzeiger für Stadt und Land, (Antikles Organ)

für die Städte **Günnera, Wöbölitz, Bettin, Gröbzig** u. d. deren **weite-
re Umgebungen**, Abonnementpreis pro Quartal **1 R 5 S**, eignet sich durch seinen
weiten **Verkehr** im **Saal- und Mansfelder See-Kreise** und **Anhalt** zur **wirt-
samsten Verbreitung** von **Anzeigen aller Art**.
Die **4 wöchentliche** **Corpus-Beile** oder deren **Raum** kostet **10 S**. Bei **mehrer-
maliger** **Insertion** **Redukt.** **Der Anzeiger** erscheint **sonntags** **wöchentlich**,
Anzeigen werden **bei** **jeden** **Dienstag** und **Freitag** **entgegengenommen**.
Günnera a/S. [3247]
Expedition des "Anzeigers für Stadt und Land".
Bruno Knauff. [2918]

Formulare

für **Magistrat, Polizei, Standesamt, Amtsvorsteher, Arbeits-
bücher, Dienst- und Steuerbücher u. — Zehnjährlicher, Verkaufsmitteln,
Scheine, Alben — Wirtschaften, Wählzettel, — Zeichnungsunterstützungs-
formulare und -Bücher, Controlbücher für Fleischbühner, nach neuester Vor-
schrift der Königl. Regierung. — Zahlungsbeche, Klagformulare, Prozeß-
formulare, Geschäftsformulare.**
Günnera a/S.
Formularmagazin v. B. Knauff, Buchdruckerei.



Ein früherer Transport von 40 Stück der vorzüglichsten Belgischen Arbeitspferde
in leichterem und schwererem Schlage
sind von **Dienstag den 24. d. Mts.** an unter **sehr** **conlanten**,
reellen und **billigsten** Bedingungen bei uns
zum Verkauf. [3249]
S. Grossmann & Sohn,
Halle a/S. — Cöperplan 4.



Freitag den 20. März haben wir
einen **größerer Transport**
Dänischer Bugochsen
im **Rothen Ross Halle a/S.**
Kahn & Schloss.



Von **Sonnabend den 21. d. Mts.** steht wieder ein **größerer Transport** **Dänischer** und **Arcenn. Pferde** zum Verkauf.
Meyer Salomon,
Dorotheenstr. 6. [3244]

Ein **edel** **gezogenes, elegantes Reitpferd,**
arabischer Typus, Stute, sowie
2 1/2 jähr. Hengstfohlen
aus **berühmten** **Trakten**
sind **berühmten** **Trakten**
wegen zu **verkaufen**. Näheres
durch
Oberforst Schortmann,
Gürt. [3197]

M. 48,000 zur 1. oder M. 18,000 zur 2.
Hypothek auf einen **frequenten**
Gasthof einer **Provinzialstadt** der
Provinz Sachsen per **sofort** oder
später von einem **pflanzlichen**
Finanzgeber **gegründ.**
Zensurversicherung 75,000 Mark.
Mobilienversicherung 12,000 Mark.
Gef. Offerten unter **H. Q. 191**
beizorden Haasensteim & Vogler
in **Halle a/S.** [3168]

Apfelbodkämme in den besten
von **deutschen** **Botanologen-Verein**
zu **allgemeinem** **Anbau** **empfohlenen**
Sorten; **prächtigt** **blühende**
Netterroten für **Lauben, Mauern**
u. c.; **Clematis, schönste** **Garten-
schlingpflanze, größtes** **Sortiment,**
Vereinzelt **Blüher, alljährlich**
reichblühende **Raude** in **verchied.**
schönen **Farben** **empfehlen**
Delitzsch, Ed. Poenicke's
Bandmühle. [3245]

Es wird ein **Out** von **circa**
3-500 Morgen von einem **jäh-
rlich** **erfolgreichen** **Käufer**, **laufen** **geacht.**
Unterhändler **verbeten.**
Offerten sub **R. S. 12** **Exp.**
d. Zeitung. [3242]

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist
in einer **Kreisstadt Thüringens**
(Eisenbahnstation) ein **dreistöckiges**
rentables, in **gutem** **Zustande** be-
findliches Haus mit **Garten**, sowie
ein in dem **betr. Hause** seit **34**
Jahren **bestehendes** **Detailgeschäft**
(Werkzeuge, Kurz- und Galanterie-
waaren), **wenig** **Konkurrenz**, mit
4-5000 **Thaler** **Anzahlung** zu
verkaufen. **Offerten** unter **C. O.**
an die **Expedition** **dieser** **Zeitung**
erbeten. [2918]

Ertheilungshalber ist hier das
schöne, herrschaftliche Haus in der
Schulstraße Nr. 220 mit **nicht**
lange **erst** **neu** **erbauten** **Seiten-u.**
Wirtschafts- Gebäuden, großem
**Keller, Boden- und Hofraume, je-
weil** **bühlichem** **Gärtchen** unter **gün-
stigen** **Bedingungen** zu **verkau-
fen**. **Dasselbe** **würde** **sich** **vorzugs-
weise** **zum** **Landwirthschafts-betrieb**
eignen, **doch** **konnte** **darin** **auch** **jedes**
andere **Geschäft** **wegen** **der** **günsti-
gen** **Lage** **des** **Grundstücks** **erfol-
reich** **betrieben** **werden**. [3192]
Delitzsch, 16. März 1885.
Wilh. Voigt, Wauernmeister.


Die **neugebaute Rind- und Schweine-Schlächtere**
nebst **neuem** **Bauhause**
Wörmitzerstr. 3a
belegen, **will** **sich** **verkaufen**.
Rob. Leuscher,
alter Markt 18,
Baununternehmer. [3234]



Verkäuflich:
1) **br. St., 6**
Jahr, **auffälliges**
**Exterieur, hervor-
ragende** **Gänge,**
Commandeurpferd, 2400 Mark.
2) **Größt** **Georg** **br. St. u. Sonntag**
a. d. Bieler, (Größter **Köhlh.)**
geb. 1876, erprobt **vor** **dem** **Jur.**
sehr **leicht** **zu** **reiten, 1500 Mark.**
Beide **Pferde** **garantirt** **ferngesund**
und **sehr** **tüchtig** **Temperament.**
Nr. 2 **besonders** **für** **Reisere** **oder**
junge **Canallerie-Diff.** [3248]
Offerten **unter** **C. K. Stendal**
postlagernd.



50 Stück vorzügliche Mutterstüpe
(**Rambouillet-Züchtung**) **gibt** **ab** **Neumarkt**
Tiefurt b. Weimar.



100 Stück 4jährige
Dammeln **stehen** **z. Ver-**
kauf **auf** **Domaine**
Freysburg a. H. b. Raumburg a. S.
[3196]

Auf dem **Rittergute Volzenz,**
Kreis **Berth,** **stehen** **9** **hochtragende**
Kinder, rein **Holländer** **Nachzucht,**
und **1** **Bulle** **zum** **Verkauf.** [3257]

Knack für Gartenwege
pro **weiss.** **Fuhre** **1,75 R** **abzu-**
fahren **Wittellnd-Str. 18.**
[3179] **Fiedler.**

Interims-Stadt-Theater.
Donnerstag, den 19. März.
(Kaiser Abonnement.)
Erstes Gastspiel des Herrn
Wilh. Knaack
vom **Carl-Theater** in **Wien.**
Der Hofmeister in 1000 Aengsten.
Sohn auf Reisen.
Schneider Pips, oder:
Die gefährliche Nachbarschaft.

Meine **Kegelebahn** ist **einen**
Abend in der **Woch** **frei** **geordnet.**
Weidenhammers Restaurant,
Wittellndstraße 14.